Modellierung und Messung wirtschaftswissenschaftlicher Fachkompetenz bei Studierenden bzw. Hochschulabsolventen mittels Adaptation und Weiterentwicklung vorliegender amerikanischer und spanischsprachiger Messinstrumente







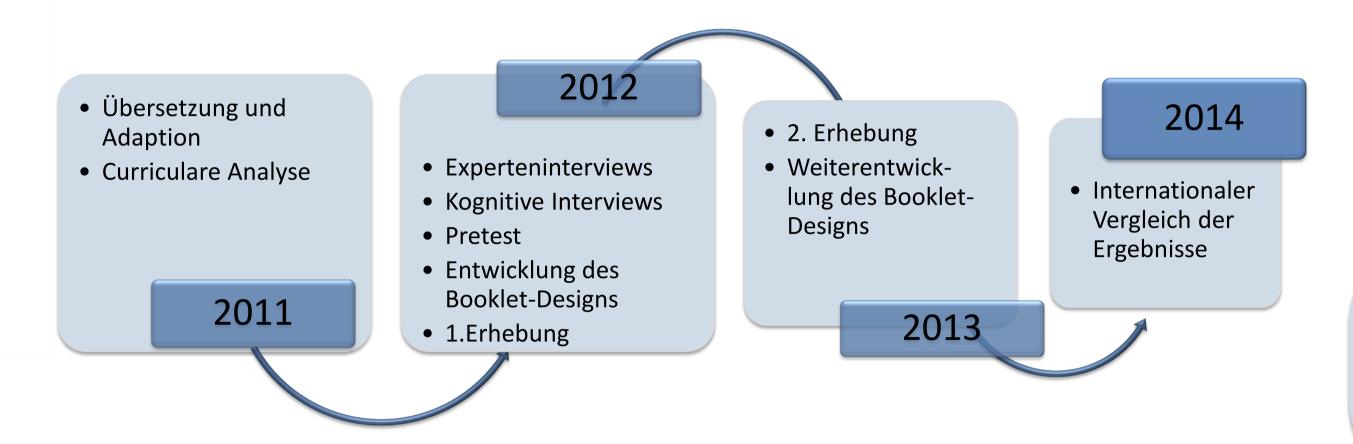
Anlass und Ziele des Forschungsprojekts

In der Literatur zur Reform der Studienmodelle an den deutschen Universitäten ist über verschiedene Disziplinen hinweg davon die Rede, dass "Kompetenzen" vermittelt bzw. erworben werden sollen. Solange zu dem dabei verwendeten Kompetenzbegriff nicht geeignete Messverfahren und -instrumente vorliegen, besteht die Gefahr, dass es bei einer bloßen "Kompetenzrhetorik" bleibt. Speziell im Bereich der Wirtschaftswissenschaften - das in Deutschland mit Abstand am meisten gewählte Studienfach (s. Statistisches Bundesamt 2011) - gibt es bislang kaum Studien und deutschsprachige Instrumente, die sich auf die Modellierung und Erfassung von Kompetenzen im Kontext der universitären Ausbildung konzentrieren bzw. sich dafür eignen.

Im Rahmen des WiwiKom Forschungsprojektes wird eine wirtschaftswissenschaftliche kognitive Leistungsdisposition modelliert und gemessen. Somit wird der Kompetenzbegriff vorläufig forschungspragmatisch gezielt eingegrenzt - und, in Anlehnung an Koeppen, Hartig, Klieme und Leutner (2008), weitere affektive und motivationale Komponenten weitgehend ausgeklammert.

Ein unter diesem Kompetenzverständnis generiertes und standardisiertes Instrument, welches die wirtschaftswissenschaftliche Kompetenz systematisch, kontextbezogen und (curricular) valide erfasst, kann im deutschsprachigen Raum einen wichtigen Beitrag zur Beschreibung wirtschaftswissenschaftlicher Kompetenz bei Studierenden und Absolventen leisten.

Methoden und Design



In diesem Forschungsverbund werden federführend ein spanischsprachiger Test und der "Test of Understanding in College Economics" (TUCE) des amerikanischen Council for Economic Education (CEE) adaptiert und bundesweit validiert. Hierzu werden diese international bewährten Tests in Kooperation mit Translationsexperten übersetzt. Darauf aufbauend werden die Aufgaben an Hand curricularer Analysen der deutschen wirtschaftswissenschaftlichen Universitäts- und Fachhochschulfakultäten und weiteren Studierenden- und Experteninterviews inhaltlich validiert und in mehreren Testbooklets zusammengeführt.

In einem Pretest (SS 2012) werden diese Booklets auf Eignung und Durchführbarkeit geprüft. Die Ergebnisse dieser Pretests werden zur Zusammenstellung einer validen Testversion in weiterentwickelten Booklets eines Multi-Matrix Samplings für den deutschsprachigen Raum genutzt (Frey, Hartig & Rupp 2009). Im Anschluss werden die Booklets in zwei Erhebungsrunden im Wintersemester 2012/2013 und im Sommersemester 2013 an mehreren großen wirtschaftswissenschaftlichen Universitäten und Fachhochschulen validiert, um so wirtschaftliche Fachkompetenz zu erfassen und die Ergebnisse mit denen der Testentwickler zu vergleichen. Die Items werden hinsichtlich ihrer weiteren Verwendbarkeit zur empirischen Modellierung der Kompetenzstrukturen und -niveaus mittels KTT und IRT basierten Verfahren getestet. Im Laufe dieses Prozesses wird weiterhin das theoretische Kompetenzmodell geprüft und konsequent weiterentwickelt.

Fragestellungen

Das Forschungsprojekt WiwiKom verfolgt iterativ zwei zentrale Zielstellungen, um eine empiriegestützte Niveau- und Strukturmodellierung der wirtschaftswissenschaftlichen (Fach)Kompetenz zu ermöglichen:

1) Es soll ein wirtschaftswissenschaftliches Kompetenzmodell konzeptionalisiert, entwickelt und in einem zweiten Schritt in dem deutschsprachigen (Fach)Hochschulbereich empirisch erprobt und validiert werden.

2) Es sollen mit einem spanischsprachigen Test und dem englischen "Test of Understanding in College Economics" (TUCE) des Council for Economic Education (CEE) zwei international erprobte und bewährte Testinstrumente möglichst originalgetreu adaptiert und zu einem deutschsprachigen Messinstrument weiterentwickelt und validiert werden, so dass das entwickelte Kompetenzmodell messbar gemacht werden kann.



Literatur:

Frey, A., Hartig, J. & Rupp, A. A. (2009). An NCME Instructional Module on Booklet Designs in Large-Scale Assessments of Student Achievement: Theory and Practice. *Educational Measurement: Issues and Practice, 28*(3), 39-53.

Koeppen, K., Hartig, J., Klieme, E., & Leutner, D. (2008). Current Issues in Competence Modeling and Assessment. Zeitschrift für Psychologie, 216(2), 61-73. Statistisches Bundesamt (2011). Studierende an Hochschulen - Wintersemester 2010/2011. Statistisches Bundesamt. Wiesbaden.

Forschungsverbund:

Projektleitung: Prof. Olga Zlatkin-Troitschanskaia¹, Prof. Dr. Wolfgang Härdle²,

Prof. Silvia Hansen-Schirra¹, Dipl. Hdl. Manuel Förster¹

Projektmitarbeiter: Dipl. Hdl. Sebastian Brückner¹, Dipl. Hdl. Roland Happ¹, Dr. Sascha Hofmann¹,

Dr. Sigbert Klinke², Dr. Jana Seidel¹, Tetyana Sydorenko²

Kooperationspartner: Dr. Hilde Schaeper³, Dr. Oliver Lauterbach³

¹Johannes Gutenberg-Universität Mainz ²Humboldt-Universität zu Berlin ³Nationales Bildungspanel/HIS



Bundesministerium